



# Damit uns das Schnitzel auch morgen noch schmeckt

---

Prof. Dr. Diana Pretzell

Vechta, 24. Mai 2018

---

# Die weltweit größte Naturschutzorganisation



## Mission des WWF

Bewahrung der biologischen Vielfalt –  
ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder



# Biodiversität ist Zukunft – Unsere Landwirtschaft in 2030



© WWF-DE



**88 Prozent wollen,**  
dass die deutsche  
Landwirtschafts-Politik  
die Artenvielfalt, die Böden  
und das Wasser besser  
schützt.

Quelle: Repräsentative Umfrage,  
YouGov im Namen des WWF Deutschland



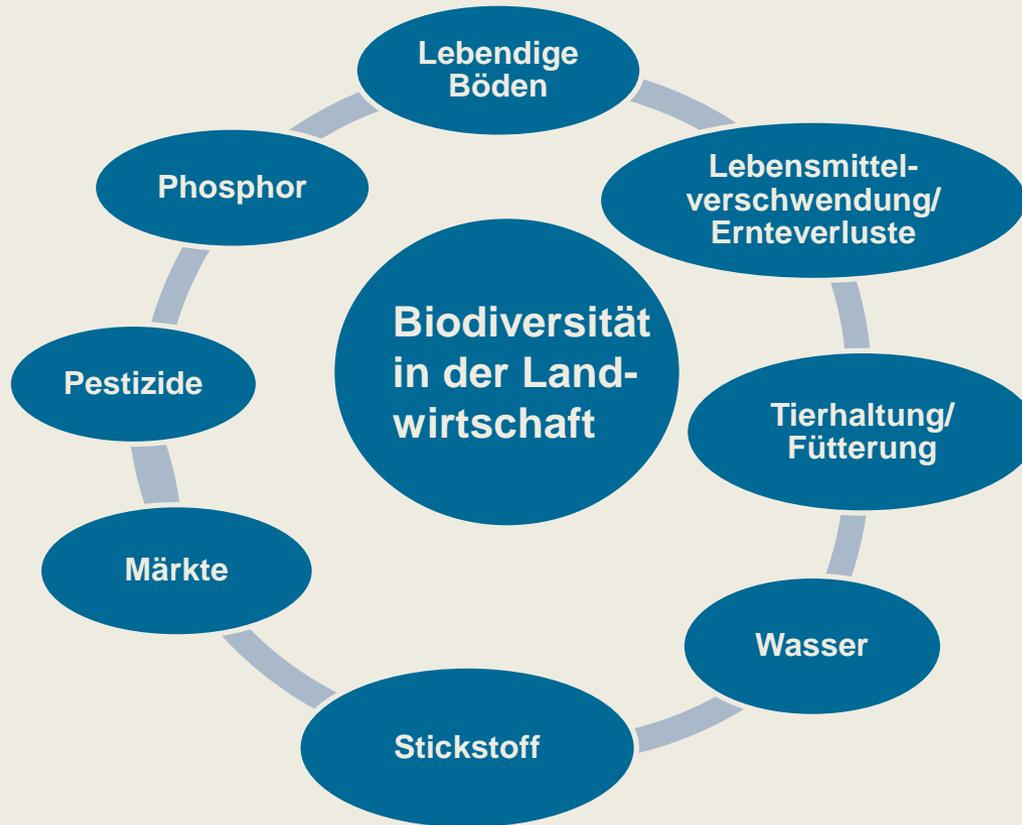
© WWF-DE



**18 Mio.  
Tonnen**

**\*Lebensmittel werden jedes Jahr in Deutschland verschwendet.**

# Schnitzel in der Pfanne – Landwirtschaft in der Fläche



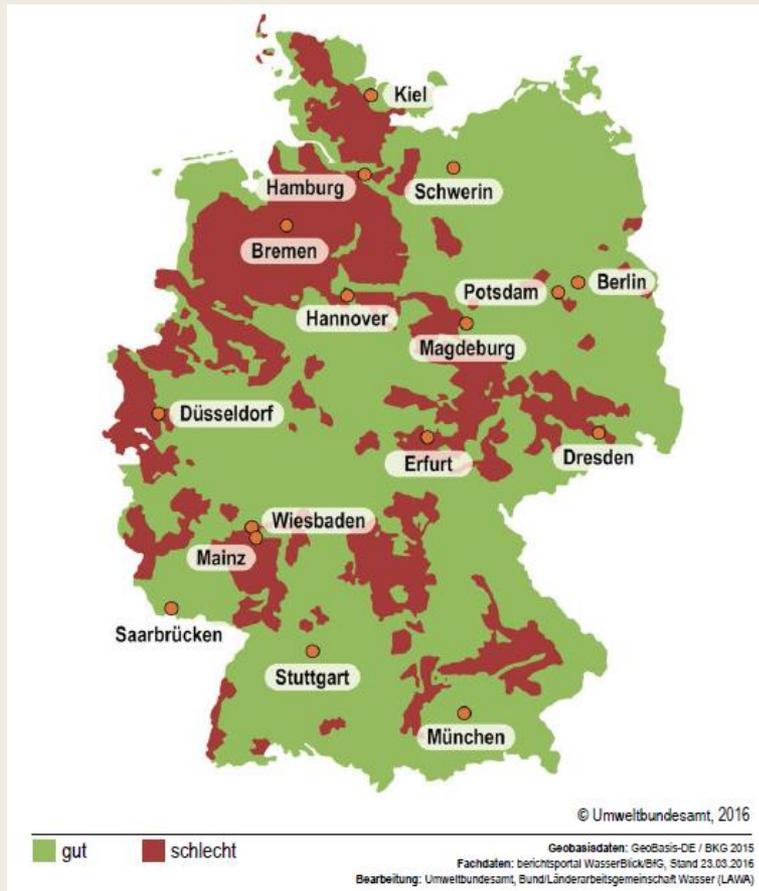
Verbraucher

Handel

Produzenten

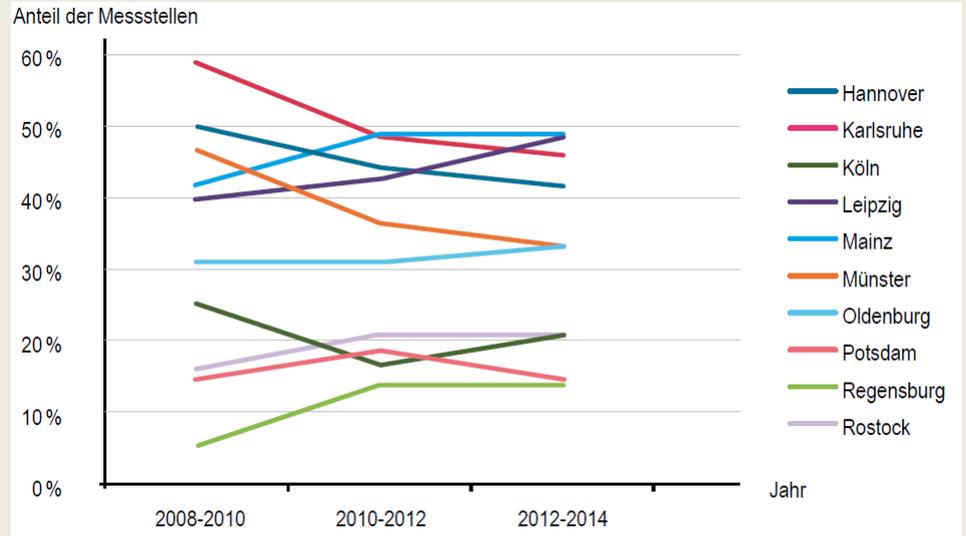
Politik  
EU-Agrarpolitik

# Landwirtschaft und Wasserschutz



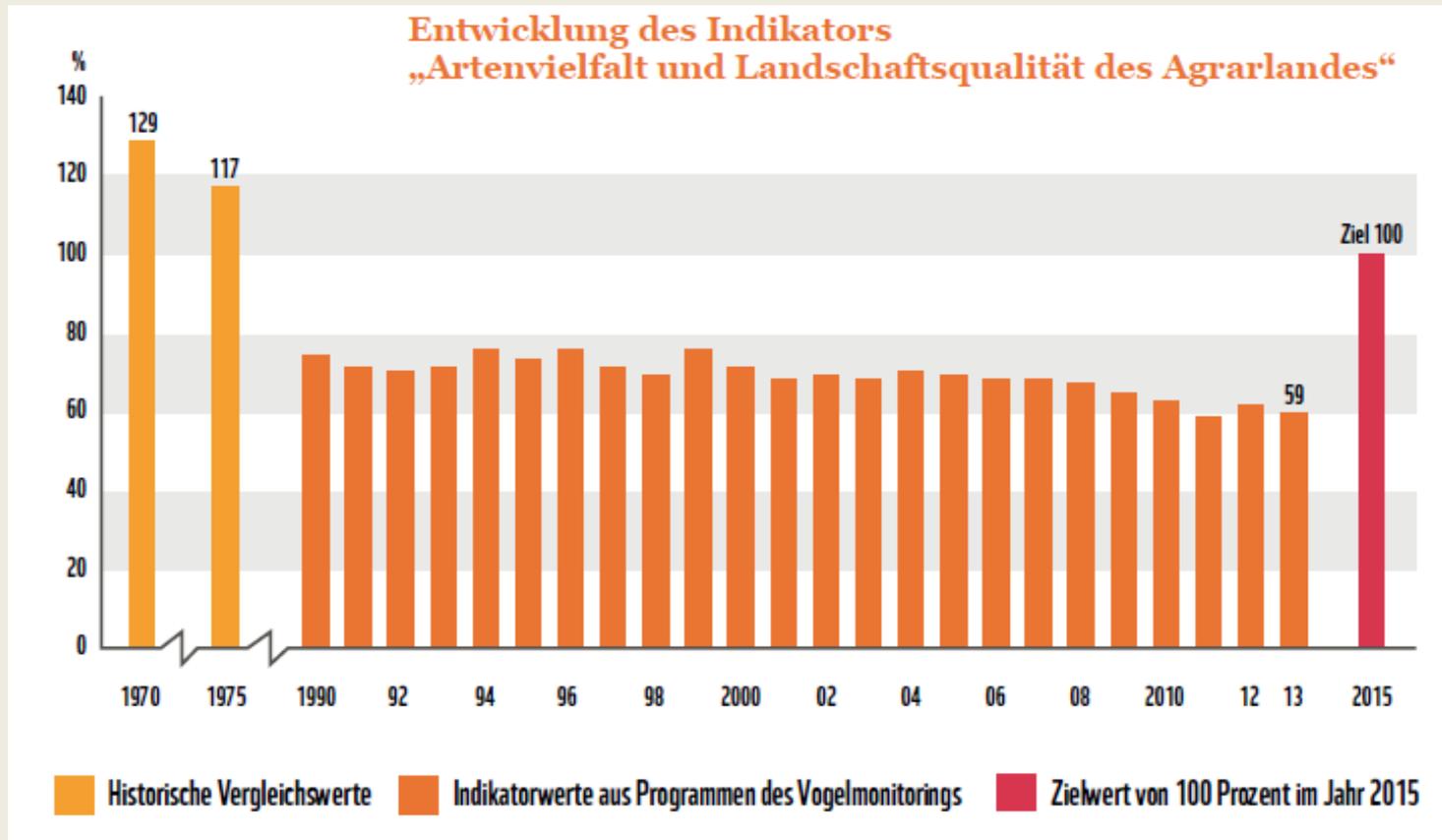
## Grundwasserkörper in schlechtem Zustand bezogen auf Nitrat (2016)

### Anteil ausgesuchter Messstellen > 50mg/l (2008-2014)



Quelle: WWF (2018) Regionale Fallbeispiele - Deutschland - Landwirtschaft und Ernährung

# Landwirtschaft und Artenrückgang



# Insektensterben in Deutschland

---

- 76 % Rückgang der Biomasse fliegender Insekten (1989 – 2016)
- Messungen an 60 Standorten
- Schutzgebiete < 50 ha, typisch für deutsche Kulturlandschaftstypen



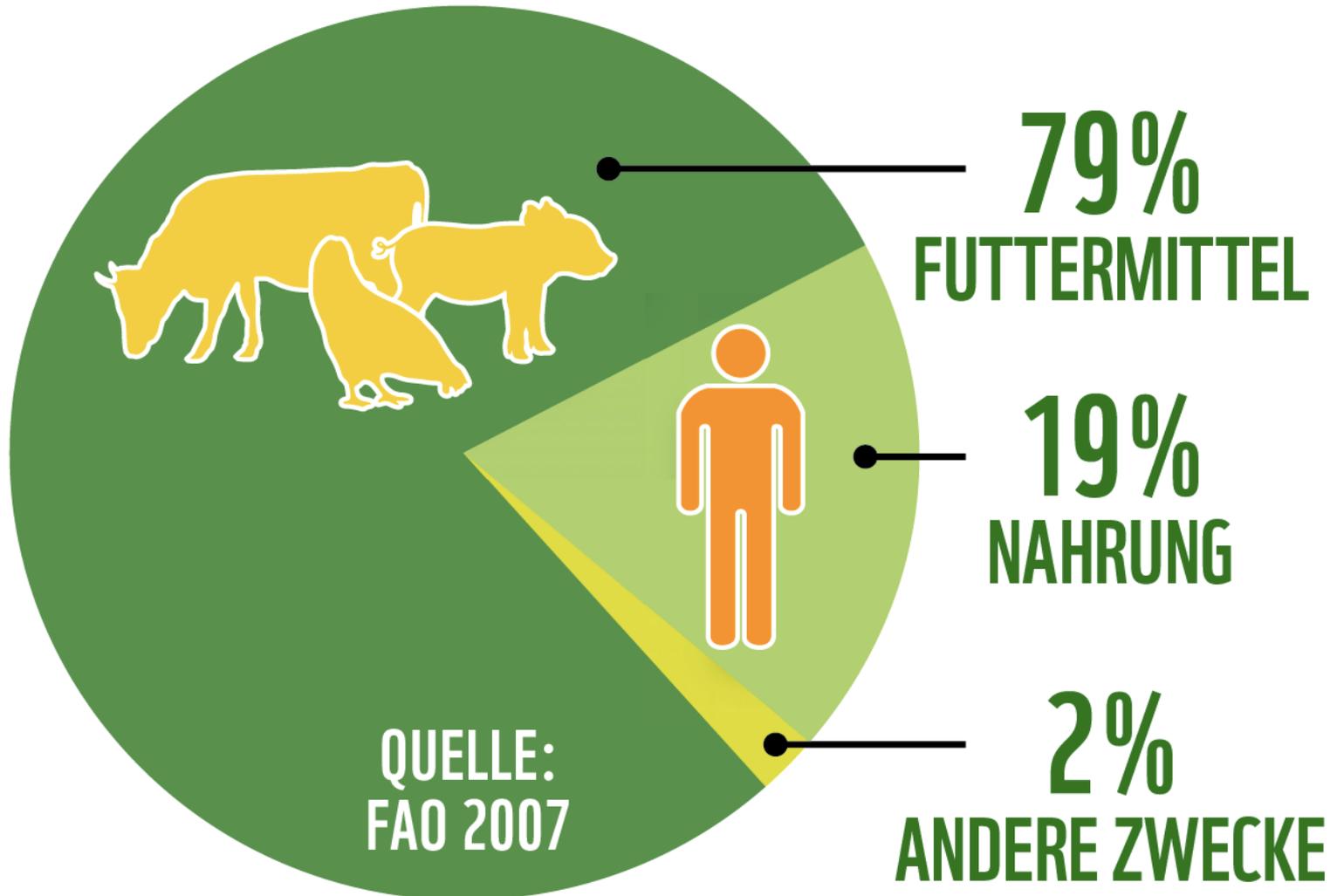
Quelle: Caspar A. Hallmann et.al. (10/ 2017) <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>



Wo kommt das  
Futter für unser  
Schnitzel her?



# Bodengebundene Landwirtschaft: Wo kommt das Futter für unser Schnitzel her?



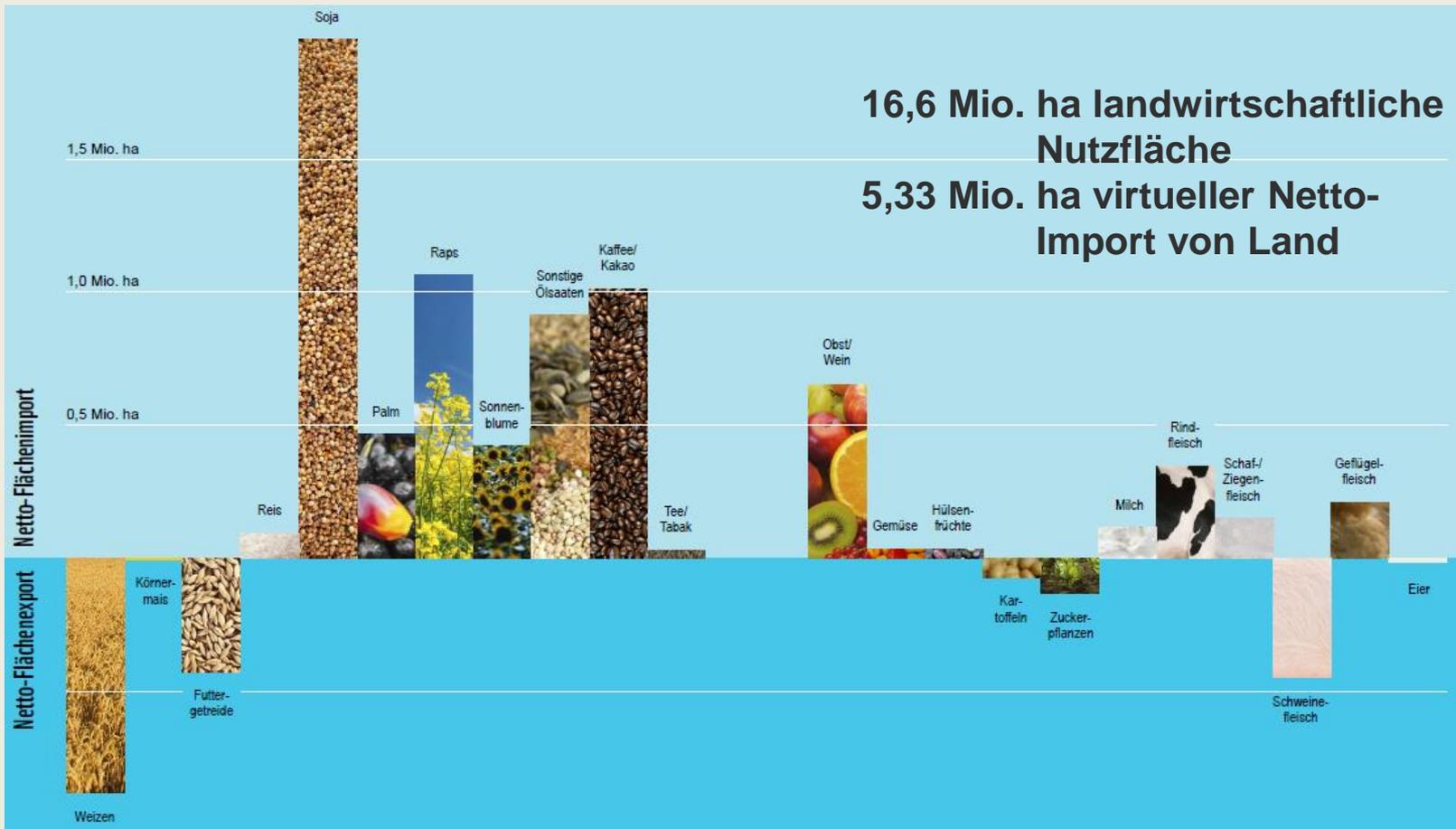
# Sojaflächen-Fußabdruck der EU

---

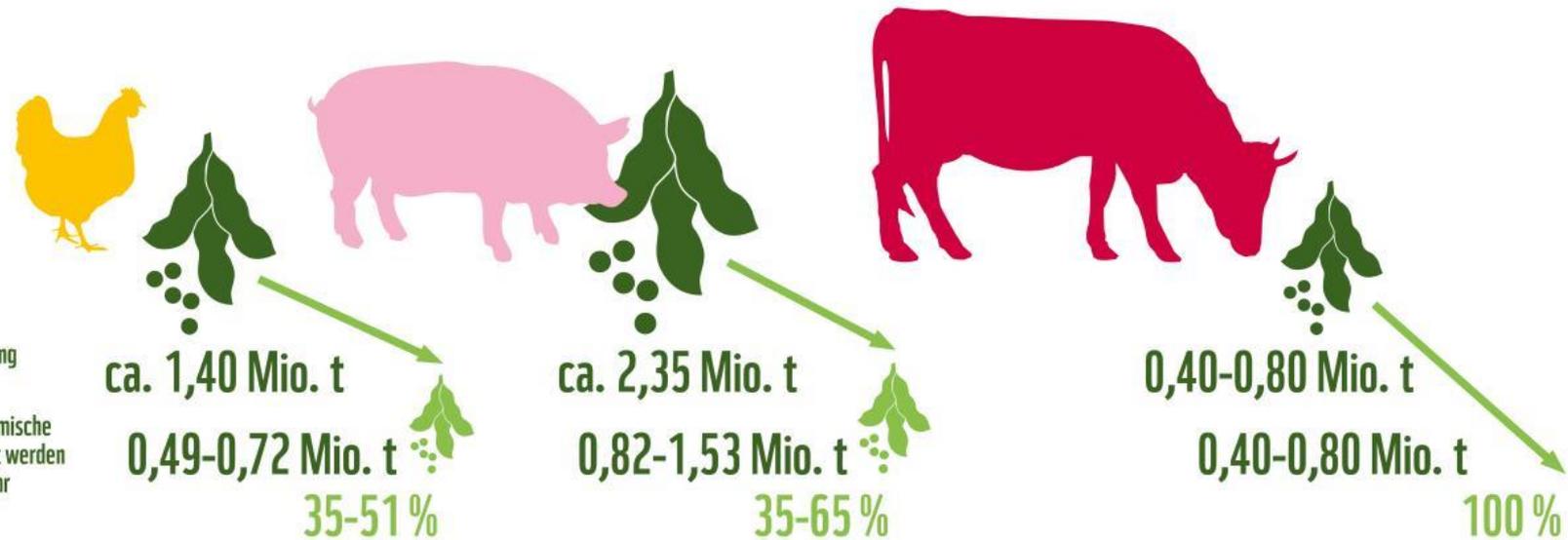
- Sojaflächen-Fußabdruck der EU:  
Fast **15 Mio. ha**
- 88 % des Nettoimports an Sojaprodukten stammt aus Südamerika – hauptsächlich Brasilien und Argentinien
- In diesen beiden Ländern belegt die EU um die 30% der gesamten Soja-Anbaufläche
- Sojaflächen-Fußabdruck Deutschlands: **2,6 Mio. Hektar**



# Deutschland spielt eine globale Rolle



# Heimische Eiweißfuttermittel als Alternativen zu Soja in der Fütterung (Geflügel, Schwein und Rind)



Ca. 3 Mio. t int. Soja/Jahr können ersetzt werden.  
Ca. 4,5 Mio t Soja werden pro Jahr importiert.

# Nachhaltige Ernährungspyramide

Nüsse (Schalenobst) 0,6 % (71 g\*)



Eierzeugnisse 1,0 % (126 g\*)



Fischprodukte 1,9 % (234 g\*)



Öle und Fette 2,0 % (260 g\*)



Fleisch- und Wurstprodukte 2,8 % (353 g\*)



Leguminosen 3,5 % (439 g\*)



Obst

16,8 % (2124 g\*)



Milch und Milchprodukte

17,7 % (2232 g\*)



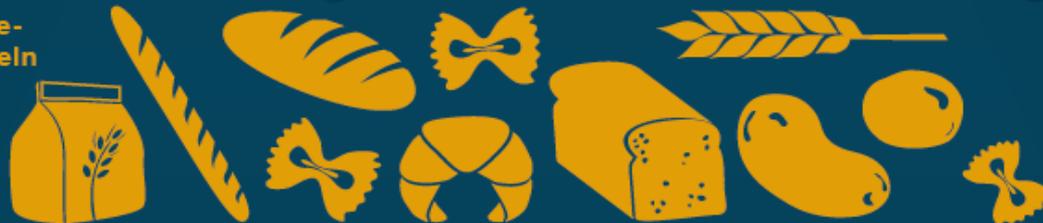
Gemüse

23,1 % (2921 g\*)



Getreide, Getreideprodukte, Kartoffeln

30,6 %  
(3860 g\*)



Heutiger deutscher Pro-Kopf-Bedarf an Ackerfläche für Lebensmittel: 1562 m<sup>2</sup>

Verfügbare Ackerfläche für Lebensmittel pro Kopf im Jahr 2050:

1166 m<sup>2</sup>



# Transformationsschwerpunkte WWF

## Ziel:

*Nachhaltige & zukunftsfähige Landwirtschaft*

### Nachhaltigeren Anbau

- Mehr Biodiversität (Wasser und lebendige Böden)
- Artensterben stoppen
- Planetare Grenzen beachten

#### Transformation durch

- Nitratreduktion
- Fruchtfolge
- Futterart und –bezug mit heimischen Eiweisspflanzen

### Akteure der Lieferkette einbeziehen

- Modellprojekte (Landwirtschaft für Artenvielfalt)
- Dialogforum Eiweißfuttermittel
- Integration in Handelsvereinbarungen

#### Transformation

- Umsetzung Koalitionsvertrag
- Agrarpolitik
- Modell als Standard auf der Fläche etablieren

### Konsum verändern und mehr Transparenz

- Gesetzliches Labeling
- Transparenz der Lieferketten für Verbraucher

#### Transformation

- Gesetz verankern
- Regional & Saisonal
- Gutes und weniger Fleisch
- Aufklärungsarbeit



# Was können Politik und Gesellschaft tun, damit uns allen das Schnitzel morgen noch schmeckt?

---

„Die Weiterentwicklung hin zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft verlangt uns alles ab. Eine Landwirtschaft, die dafür sorgt, dass weder Landwirt, Konsument noch Natur auf der Strecke bleiben ist eine Generationenaufgabe.“



# Was können Politik und Gesellschaft tun, damit uns allen das Schnitzel morgen noch schmeckt?

---

„Für den unbesorgten Genuss gilt es daher die gesamte Produktionskette mit in die Verantwortung zu nehmen, um nicht nur ein qualitativ hochwertiges Produkt herzustellen, sondern auch im Einklang mit der Natur und mit Blick auf eine positive Entwicklung der Biodiversität zu handeln. Die Herausforderung einer Transformation liegt daher neben Anpassungen in der Bodenbearbeitung, beim Nährstoffeintrag oder der Futtermittelwahl, immer auch darin, welchen gesellschaftlichen Stellenwert die nachhaltige Landwirtschaft einnimmt.“



# Was können Politik und Gesellschaft tun, damit uns allen das Schnitzel morgen noch schmeckt?

---

„Um eine Transformation einzuleiten, fördern Bund und Länder vermehrt lokale Futterproduktion von heimische Eiweisspflanzen“

„Sie führen eine für den Verbraucher klare Kennzeichnung der Tierhaltung ein.“



# Was können Politik und Gesellschaft tun, damit uns allen das Schnitzel morgen noch schmeckt?

---

„Landwirtschaft übernimmt dann mehr Verantwortung für Biodiversität in der Fläche, wenn EU, Bund und Länder die Förderung dafür finanziell attraktiv macht und sie entbürokratisiert.“

„Eine maximale Tierbesatzdichte von 1,5 bis 2 Großvieheinheiten pro Hektar je Betrieb ist für unsere Biodiversität essentielle, deshalb wird sie entlohnt.“



**VIELEN DANK!**